

Inklusionsverein will wieder lauter werden

Gerhard Schreiber übernimmt Vorsitz bei „Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen“

Deggendorf. Inklusion ist mehr als nur ein Wort. Die Eltern, Geschwister und Freunde vom Menschen mit Behinderungen setzen sich ein gegen Berührungsängste, gegen Isolation und für Toleranz. „Wir wollen wieder laut sein und öffentlich wahrgenommen werden“, erklärt Gerhard Schreiber. Der 55-jährige Meitener, Geschäftsführer eines Versicherungsmakler-Büros, hat in der Mitgliederversammlung am Freitag den Vorsitz von „Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen Deggendorf“ übernommen. Damit haben er und seine neuen Mitstreiter den eingetragenen Verein mit aktuell 105 Mitgliedern vor der Auflösung bewahrt.

Am gleichen Punkt war der Verein bereits vor 20 Jahren angelangt. Auch damals habe sich zunächst niemand gefunden, der Zeit und Energie für das Amt des Vorsitzenden aufbringen wollte. Dann habe sie sich bereiterklärt, erzählte die bisherige Vorsitzende Edith Greil. Seitdem haben sie und ihr fleißiges Team mit viel Einsatz den Verein geführt, Veranstaltungen besucht und organisiert, über Themen informiert und Familien von Menschen mit Handicap geholfen. Als sie und ihre Stellvertreterin Katja Fischer 2019 signalisierten, dass sie ihre Ämter abgeben wollen, konnten keine neuen Vorsitzenden gewählt werden. Die beiden waren bereit, kommissarisch im Amt zu bleiben, bis Nachfolger gefunden werden oder der Verein aufgelöst wird.

Der Brandbrief, in dem sie den Mitgliedern vor einem Jahr die Lage noch einmal klar gemacht haben, traf bei Gerhard Schreiber den richtigen Nerv. Er fasste sich ein Herz und ließ sich, zusammen mit seiner Tochter, der Grundschullehrerin Laura Schreiber (23) und deren Partner, dem BWL-Master-Absolvent Felix Egginger (26) für die außerordentliche Neu-

wahl aufstellen. Ein Vorschlag, der bei Edith Greil und Katja Fischer ebenso wie bei den Mitgliedern sehr gut ankam. Wahlleiterin Rosmarie Beucker hatte diesmal eine angenehme Aufgabe, alle Posten wurden für die kommenden drei Jahre einstimmig neu besetzt.

Neuer Vorsitzender ist demnach Gerhard Schreiber, sein Stellvertreter ist Felix Egginger. Karin Wasmeler behält das Amt der Kassierin, bis auch für sie ein Nachfolger gefunden ist, und Laura Schreiber löst die bisherige Schriftführerin Marianne Riedl ab. Diese wurde

das Thema noch kaum stattfand, die weit und breit erste integrative Kindergartengruppe in Rettenbach entstand. Ethische weitere sollten in den Jahren darauf folgen.

Und das war nicht alles. Edith Greil nannte die Meilensteine ihrer Arbeit: Gemeinsame Veranstaltungen mit dem Landesbund für Vogelschutz, der Inklusionstag in Metten, der Down-Tag in Niederaltich, die Schaffahrt mit den Wirtschaftsjunioren, aber auch die Gespräche mit der Schulbehörde an der Regierung von Niederbayern über einen verpflichtenden

In den vergangenen beiden Jahren habe man vieles juristisch klären müssen, um den Verein satzungsgemäß ordentlich weiterführen zu können. Weil sie eigentlich nicht mehr antreten wollten, haben Edith Greil und Katja Fischer die Aktivitäten auf ein Minimum reduziert – und die Pandemie tat das ihre dazu. Dementsprechend dünn fiel der Tätigkeitsbericht über die vergangenen Jahre aus: „Ich hätte hier vier Folien auflegen können“, erklärte die schmunzelnde Edith Greil, der im Versammlungsraum ein Beamer zur Verfügung stand: „Eine mit dem Buchstaben N,

Entlastung der Kassierin und der Vorstandschaft war also reine Formsache.

Gerhard Schreiber und sein Team wollen nun so bald wie möglich wieder Veranstaltungen auf die Beine stellen. Er arbeitet außerdem an einem moderneren Internet-Auftritt des Vereins, der auf www.inklusion-deggendorf.de über sich informiert. Gleichzeitig werden die (Vorstands-)Mitglieder in WhatsApp-Gruppen besser miteinander vernetzt. Neben der Öffentlichkeitsarbeit hat sich Schreiber noch ein großes Ziel gesetzt: In den kommenden Jahren will er mindestens 15 neue Mitglieder für den Verein gewinnen.

Während Laura Schreiber sich im Verein auch für ihre große Schwester mit Handicap stark macht, hat den Stephansposchinger Felix Egginger sein geistig beeinträchtigter jüngerer Bruder dazu gebracht. Der lebt seit dreieinhalb Jahren in einer Wohngemeinschaft in München. Mit Hilfe des Vereins „Variabel“, einer Schnittstelle zwischen Lebenshilfe und erstem Arbeitsmarkt, hat er eine Praktikumsstelle in einem städtischen Kinderhort bekommen, wo die Kollegen begeistert von seiner Arbeit sind und ihn bei sich behalten möchten. Die geplante Vertragsverlängerung ist von der Stadt aber ohne Begründung abgewiesen worden. Der junge Mann musste zurück in die Lebenshilfe-Werkstätten – mit allen psychischen Folgen, die so ein Einschlag mit sich bringt. Das will sein Bruder Felix Egginger nicht auf sich beruhen lassen. Bei „Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen“ will er sich mit dafür einsetzen, dass im Landkreis Deggendorf die Inklusion weiterhin einen so hohen Stellenwert hat. „Wir wollen unpolitisch bleiben“, stellte Gerhard Schreiber klar. „Aber wir wollen sachliche Kritik laut vorbringen.“ – kw



Sie wollen „Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen Deggendorf“ wieder laut machen: Gerhard Schreiber (vorne v.r.) und Felix Egginger sind die neuen Vorsitzenden. Ihre Vorgänger Edith Greil (hinten 2.v.l.) und Katja Fischer (l.) sind verabschiedet worden. Laura Schreiber (M.) übernimmt das Amt der Schriftführerin von Marianne Riedl (r.). Karin Wasmeler (2.v.r.) bleibt Kassierin. – Foto: Schreiber

ebenso wie Rosmarie Beucker, Gertraud Wührer, Alexandra Ziermann und Stefanie Bösl zur Beisitzerin. Die Kasse wird von Christine Seemann geprüft.

Die neuen Mitglieder der Vorstandschaft bedankten sich für das Vertrauen. „Es macht mich schon auch stolz, einen Verein mit solchen Leuten weiterführen zu dürfen“, erklärte Gerhard Schreiber. Er weiß, dass einige, die heute noch Mitglied sind, bereits in den 1980er Jahren für die Inklusion aufgestanden sind, demonstriert und gekämpft haben. Mit dem Erfolg, dass 1988, in einer Zeit, in der

Inklusionstag für Referendare zählen dazu – und vieles mehr. „Die Inklusion ist eine Dauerbaustelle“, stellte Greil fest.

Sie bedankte sich bei allen, die sich in dieser Zeit mit ihrem Wissen und Können in der Vorstandschaft eingebracht haben – und das zum Teil weiterhin tun. „Es waren immer alle da und immer alle an meiner Seite. Ohne das wäre ich schon lange verzweifelt.“ Nun ziehe sie sich allerdings gerne zurück, bleibe einfaches Mitglied des Vereins und freue sich auch auf die freie Zeit, die sie nun gewinne.

eine mit I, eine mit X und eine mit... nix.“

Entsprechend wenig Veränderungen haben sich daher auch in der Kasse des Vereins ergeben, der von Mitgliedsbeiträgen, vor allem aber auch von Spenden lebt und damit immer wieder kleinere oder größere Geldsummen für Projekte und Unterstützung aufbringen kann. Kassierin Karin Wasmeler legte das bestehende ordentliche Finanzpolster dar, Prüferin Christine Seemann bescheinigte ihr eine wie immer einwandfreie Arbeit. Die einstimmige